



Kunst-Bulletin  
8031 Zürich  
044 298 30 30  
<https://www.artlog.net/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 6983  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 130  
Fläche: 10'190 mm²

Auftrag: 1068850  
Themen-Nr.: 800.005

Referenz: 88733602  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

### Marlene Bürgi

Rapperswil-Jona — Marlene Bürgi (\*1990, Basel) heisst die achte Stipendiatin von «Kurator\*in», dem Programm, mit dem die Gebert Stiftung für Kultur\* seit 2007 zeitgenössische Kunstvermittlung fördert. Zu den ehemaligen Stipendiat:innen gehören unter anderem Alexandra Blättler, Sammlungskuratorin im Kunstmuseum Luzern, Fredi Fischli und Niels Olsen, Co-Leiter der gta Ausstellungen am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich, oder Christina Lehnert, Kuratorin an der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. Marlene Bürgi, die in Lausanne lebt, studierte Museologie und Sammlungsgeschichte an der Universität Leiden in den Niederlanden. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt insbesondere auf Theorien zu visuellen Ordnungsstrukturen und Machtdispositiven in Hinblick auf interdisziplinäre zeitgenössische Kunstpraktiken.

Als Kuratorin und Kunsthistorikerin betreut sie den Lausanner Offspace Bad Posture und schreibt Texte zu aktuellen Ausstellungen und Künstler:innen. Zuvor war sie als Assistentenkuratorin für die Fondation Beyeler sowie als Jurymitglied und Co-Kuratorin für die jährliche Ausstellung «Plattform» tätig. In der \*Altefabrik in Rapperswil-Jona zeigt sie unter dem Arbeitstitel «How to Un-Protest: A Parasite's Guide to Complicit Resistance» von Februar bis Oktober 2024 vier Ausstellungen, die sich um Formen des künstlerischen Widerstands drehen.



Marlene Bürgi. Foto: Pati Grabowicz